

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen!

Gottesdienst

18. Juni 2023 - 15.00 Uhr

in der Erlöserkirche und im Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirchengemeinde
Detmold-Ost, Marktplatz 6, Detmold (am dritten Sonntag im Monat)

Gebärdenstammtisch für Gehörlose und Hörende

23. Mai + 13. Juni 2023, ab 17.00 Uhr - im Café Cup,

Exterstraße 8 - 10, Detmold (am zweiten und vierten Dienstag im Monat)

Adressen

Pfarrer Uwe Sundermann

Pfarrstraße 4, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 05202 / 9983049 (neu!) und 0177 /
484 5604, Fax: 05202 / 9983768 (neu!), E-Mail: uwe.sundermann@t-online.de

Gemeindesprecherin Inge Scharfenberg

Riesenbergstraße 12, 32816 Schieder-Schwalenberg, Fax: 05233 / 93005

Gemeindesprecherin Inge Mohrenstecher

Am Fischerteich 23, 32758 Detmold, Fax: 05232 / 698226, E-Mail:
i.mohrenstecher@t-online.de

Referat für Diakonie und Ökumene der Landeskirche – Sozialarbeiter

Bernd Joachim Leopoldstraße 27, 32756 Detmold, Tel.: 05231 / 976643,
Fax: 05231 / 9768115, E-Mail: bernd.joachim@lippische-landeskirche.de

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche von Westfalen – siehe im

Internet unter: <https://www.gebaerdenkreuz.de/>

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge –

siehe im Internet unter: <https://dafeg.de/>

GOTT SCHENKT
GEMEINSCHAFT

9. Kirchentag
der westfälischen Gehörlosengemeinden
04. Juni 2023
Stadthalle Kamen
www.gebaerdenkreuz.de

Der Brief

Mai 2023

Gehörlosengemeinde und Referat für Diakonie und Ökumene

**„Eure Gemeinschaft – dort nicht jeder – eigenen Gewinn – suchen. Nein.
Eure Gemeinschaft – dort nicht jeder – eigene Ehre – sammeln. Nein.
Eure Gemeinschaft – dort nicht jeder – pff groß sein wollen. Nein.
Ihr dort jeder – sich selbst – lieben, ehren – ja – aber ihr – andere –
lieben, ehren – mehr.“** (Philipper 2, 2)

Liebe Schwestern und Brüder!

I.

Wir – mit anderen Menschen unterhalten.

Wir – sehen: Menschengemeinschaft – dort – passieren – was.

1. Beispiel:

Oft – wir – sehen: Familie dort – einander Verstehen, Zusammenhalt – da.

Aber dann – Eltern – sterben. Thema „Erben“ – anfangen.

Geschwister dort – plötzlich Streit – da.

Wir – wundern – fragen: Streit – kommen – woher?

Geschwister – dort jeder – besitzen – genug.

Jeder – Beruf, Wohnung, Geld – haben.

Aber oft – wir – erleben:

Geschwister – dort einer – Geld, Besitz – haben wollen – mehr, mehr.

Eigenes Geld – nicht genug. Er oder sie – haben wollen – mehr, mehr.

Dann – bei Thema „Erben“ – Streit – da.

2. Beispiel:

Wir – Arbeitskollegen – dort Gemeinschaft – denken.

Für alle Arbeitskollegen – Arbeit genug – da.

Und Arbeitskollegen dort jeder – eigene Aufgabe – dort Arbeit gut – machen.

Dann aber – Arbeitskollegen dort einer – dieser eine – denken:

Er allein – Mittelpunkt – stehen müssen. Dieser eine – sagen: Er – pff – gut.

Dieser eine – andere – loben können-nicht.

Er – anderen – ihre Arbeit – machen schwer. Er – sagen: Andere – schlecht.

Schnell, schnell – Arbeitskollegen ihre Gemeinschaft – kaputt. Schade.

3. Beispiel:

Mutter Tochter – dazwischen – Verbindung – da.

Aber Mutter – machen – Druck.

Mutter – immer wieder – sagen – fordern:

„Du – kommen sollen – mich besuchen.

Du – bei mir bleiben – nicht nur ein oder zwei Tage – Woche ganz.“

Mutter – immer wieder – Druck – machen.

Dieser Druck – für Tochter – Last. Druck – ihr Leben – machen schwer.

Druck – für Beziehung – nicht gut. Bald – Beziehung – brechen kaputt.

Beispiele – zeigen:

Einer – nur sich selbst – denken. Dann Gemeinschaft – schnell – kaputt.

II.

Ich – viele Gespräche haben – vielen Menschen begegnen.

Oft – ich – ähnliche Erfahrungen – sammeln.

Ich – oft – wundern.

Ich – Leben dort – weiter nachdenken. Ich – andere Situationen – denken:

1. Beispiel: Wir – Pfarrer Name Korthaus – denken.

Er – Pfarrer für Gehörlosengemeinde Name Lünen.

Monat Februar Anfang – Pfarrer Korthaus – Schlaganfall – haben.

Schlaganfall – kommen – plötzlich. Er – vorher – nicht wissen.

Langsam Gesundheit – kommen zurück.

Er – zwei Situationen schwierig – erleben.

Er – für Menschen dort Gemeinschaft – danken.

Er – für Menschen ihn begleiten – danken. Er – für Besserung – danken.

Er – Gemeinschaft dort stehen allein – möchten-nicht.

2. Beispiel: Wir – dort viele – Pfarrer Andreas Heitland – kennen.

Pfarrer Heitland – Gehörlosengemeinde Bielefeld – über 20 Jahre – arbeiten.

Zwei Jahre zurück – er – Ruhestand – anfangen.

Und jetzt – Pfarrer Heitland – gestorben. Er – nur 64 Jahre alt.

Diese Situation – zeigen-mir: Leben – Geschenk.

Wir jeden Tag – leben dürfen. Dann wir – Gott – danken können.

Und Gemeinschaft – Geschenk. Wir – für Gemeinschaft – danken-können.

Ich – beide Situationen – denken – begreifen:

Viele Menschen – Geld – besitzen wollen – mehr, mehr.

Aber – mit Geld – wir – Gesundheit, Leben – kaufen können-nicht.

Geld – helfen-uns? Nein.

Wir – für Gesundheit, Freunde, Gemeinschaft – danken können.

Das – Wert – pff groß.

III.

Christliche Gemeinde – dort – wir – anders leben sollen.

1. Paulus – sagen: „Eure Gemeinschaft – dort nicht jeder – eigenen Gewinn – suchen. Nein.“ Gemeinde – dort wir – einander – begleiten sollen.

Gemeinde – dort wir – einander – fragen sollen:

„Wie geht es? – Wie geht es?“

Wir – gemeinsamen Weg – suchen sollen.

2. Paulus – sagen: „Eure Gemeinschaft – dort nicht jeder – eigene Ehre – sammeln. Nein.“ Gemeinde – dort wir – einander – annehmen sollen.

Wir – einander Ja – sagen.

Jung alt – egal. Frau, Mann – egal. Reich, arm – egal.

Mit Handy unterhalten, mit Fax schreiben – egal.

Wir – einander – annehmen sollen.

3. Paulus – sagen: „Eure Gemeinschaft – dort nicht jeder – pff groß sein wollen. Nein.“ Wir – zusammenhalten sollen.

Gemeinde dort – keiner – sagen: „Ich – gut. Anderer – schlecht.“

Keiner – sagen sollen: „Ich – alles – wissen. Anderer – dumm.“

Keiner – sagen sollen: „Ich – Information – haben. Anderer – Information – bekommen spät.“ Keiner – besser.

4. Paulus – sagen: „Ihr dort jeder – sich selbst – lieben, ehren – ja – aber ihr – andere – lieben, ehren – mehr.“

Gemeinde dort – wir – einander unterstützen sollen.

Wir – einander – helfen, helfen sollen.

Wir – erkennen sollen: Anderer – Hilfe – brauchen – wie, wie?

Welt dort – Menschen – allein, allein, allein.

Gemeinde dort – wir – zusammenhalten sollen.

IV.

Jesus – zeigen-uns: Gemeinde dort – wir – leben sollen – wie, wie.

Wir – nur schauen müssen: Jesus – leben – wie, wie.

1. Für Jesus – Geld, Besitz – nicht wichtig.

Jesus – einmal – sagen: Wir – alles verlassen sollen.

Wir – Haus, Beruf, Familie – verlassen – dann – wir – Jesus – folgen sollen.

2. Am Ende – Jesus – sterben.

Dieser Zeitpunkt – Jesus – nur seine Kleidung – besitzen.

Und Soldaten – diese Kleidung – untereinander teilen, teilen.

Jesus – nur eins – haben: Seine Liebe. Jesus – seine Liebe – schenken-uns.

Seine Liebe – Leben, Sterben, Auferstehen – dort fest.

3. Für Jesus – Ehre, Anerkennung – nicht wichtig.

Jesus – Gott sein Sohn. Einige Menschen – das – erkennen.

Aber Jesus – befehlen: Menschen – das – weitersagen – sollen-nicht.

Menschen – Gott sein Erbarmen – annehmen sollen.

4. Für Jesus – Gemeinschaft – wichtig.

Er – mit Taufe, Abendmahl – Gemeinschaft – schenken-uns.

Taufe, Abendmahl – zeigen-uns: Wir – mit Jesus – verbunden fest.

Und wir – untereinander – verbunden fest.

Jesus selbst – zeigen-uns: „**Wir dort jeder – sich selbst – lieben, ehren – ja – aber wir – andere – lieben, ehren – mehr.**“

Einen schönen Monat Mai wünscht Euch

Euer Uwe Sundermann



**Herzlichen Glückwunsch an alle,
die im Mai Geburtstag haben!**



Tatjana Krutsch
* 16. März 1954
+ 28. April 2023

Tatjana Krutsch kam seit vielen Jahren zu unseren Gottesdiensten. Sie war immer fröhlich, und ihr Gesicht hat gestrahlt, wenn wir uns begrüßten. Mit ihrer positiven Energie hat sie uns angesteckt. Sie hat oft geholfen, das Kaffeetrinken vorzubereiten, und sie hat danach mit abgeräumt. Dann hat sie mit Inge Scharfenberg zusammen das Geschirr gespült und abgetrocknet. Auch bei den Weihnachtsfeiern hat sie uns unterstützt.

Tatjana war krank. Am Ende konnte man nichts mehr gegen die Krankheit tun. Sie ist am 28. April 2023 gestorben. Sie wurde 69 Jahre alt. Die Trauerfeier fand am 4. Mai 2023 um 12.00 Uhr in Schlangen statt. Anschließend wurde sie beigesetzt. Wir denken an ihre Familie, und wir wünschen der Familie viel Kraft und Trost.



Thomas Warnke neuer Theologischer Kirchenrat



Neuer Theologischer Kirchenrat: Präses Michael Keil (links) gratuliert Thomas Warnke.

Die Synode der Lippischen Landeskirche hat am Dienstag, 22. November, Pfarrer Thomas Warnke (56) zum Theologischen Kirchenrat gewählt. Der Juristische und der Theologische Kirchenrat bilden zusammen mit dem Landessuperintendenten das Kollegium des Landeskirchenamts, das die laufenden Geschäfte der Landeskirche verantwortet. Thomas Warnke wird als Dezernent unter anderem für die landeskirchliche Bildungs- und Beratungsarbeit, Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit und den Bereich Kirche und Schule Verantwortung tragen. Er folgt auf Tobias Treseler, der sich nicht zur Wiederwahl gestellt hatte. Der 56-jährige ist gebürtiger Hamburger und seit 2008 als Pastor in der Kirchengemeinde Blankenese und Schulpastor in der Bugenhagenschule Blankenese tätig. Warnke ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. In seiner Vorstellungsrede hob er unter anderem hervor, dass Kirche Verantwortung trage „in unserer Gesellschaft und für unser Zusammenleben.“ Das sei für ihn eine der wesentlichen Grundüberzeugungen der reformatorischen Tradition: „Als jede einzelne Christin, als jeder einzelne Christ tragen wir Verantwortung für das Reich Gottes in dieser Welt, indem wir Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Menschenwürde in unserem Tun zum Ausdruck bringen. Und als Kirche Jesu Christi tragen wir diese Position dann auch in den öffentlichen Diskurs.“ Es gelte, Antworten zu entwerfen auf die vielschichtigen multiplen Krisensituationen in unserer heutigen Welt. Klimaschutz und Nachhaltigkeit stünden ganz oben.

Mit den besten Wünschen für den Monat Mai, Bernd Joachim